



Antrag-Nr. VII-A-07578

Status: öffentlich

Eingereicht von:
AfD-Fraktion

Stammbaum:
VII-A-07578 AfD-Fraktion

Betreff:
Keine Energiesparmaßnahmen auf Kosten von Bildung und Sport!

Beratungsfolge (Änderungen vorbehalten):
Gremium

Voraussichtlicher
Sitzungstermin

Zuständigkeit

Ratsversammlung
FA Jugend, Schule und Demokratie
FA Sport
FA Umwelt, Klima und Ordnung

14.09.2022

Verweisung in die
Gremien
1. Lesung
1. Lesung
1. Lesung

Beschlussvorschlag

1. Die Ratsversammlung beschließt im Rahmen des Energienotfallplanes der Stadt Leipzig keine Energiesparmaßnahmen in kommunalen Schul-, Hort-, Kita- oder Schulsportgebäuden durchzusetzen, um den staatlichen Bildungsauftrag vollumfänglich umsetzen zu können. Ausgenommen davon sind Maßnahmen, welche keinen Einfluss auf den staatlichen Bildungsauftrag haben.
2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, im Rahmen des Energienotfallplanes der Stadt Leipzig kommunale Sportstätten (einschl. Einrichtungen der Sportbäder Leipzig GmbH) von Energiesparmaßnahmen auszunehmen, welche dem einschränkungsfreien Sportbetrieb entgegenstehen.
3. Sollten Energiesparmaßnahmen, die zu Nutzungseinschränkungen oder Schließungen im kommunalen Sport- und Bäderbetrieb führen, unausweichlich sein, so sind betroffenen Vereinen Miete und Pacht zu erstatten bzw. Kompensationen von Ausfallzeiten anzubieten.
4. Sollte eine Absenkung der Wasser- oder Hallentemperaturen in den Bädern der Sportbäder Leipzig GmbH in Betracht gezogen werden, so ist unbedingt die Fachexpertise von Mediziner*innen/Sportmediziner*innen einzuholen und zu beachten.

Sachverhalt Begründung des Antrags

Die von der Deutschen Bundesregierung provozierte Wirtschafts- und Energiekrise hat u.a. zur Folge, dass Städte und Gemeinden ihren Energieverbrauch drastisch drosseln müssen – mit durchaus schweren Folgen!

In Leipzig hat Oberbürgermeister Burkhard Jung Ende Juli 2022 - ohne Beteiligung des Leipziger Stadtrates - einen mehrstufigen Energienotfallplan nach Vorbild des bundesdeutschen Notfallplans Gas und des Notfallplans der EU-Kommission verabschiedet. Konkret bedeutet dies, dass je nach Notfallstufe beispielsweise Effektbeleuchtung, Klimaanlage und -geräte und Warmwasserboiler in kommunalen Gebäuden abgeschaltet oder die Raumtemperaturen abgesenkt werden. Im schlimmsten Fall werden einzelne Objekte zeitweilig stillgelegt.

Die Pläne für den Schul-, Sport- und Kulturbereich sollen Ende August 2022 vorliegen. Vor diesem Hintergrund fordert die AfD-Fraktion Leipzig, dass Energiesparmaßnahmen an Schulen, Kitas, Horteinrichtungen und Schulsporthallen nicht zu Lasten des Betreuungs- und Bildungsauftrages erfolgen. Schon während der „Corona-Pandemie“ litt die Qualität von Bildung und Betreuung durch Einrichtungsschließungen sowie häusliche Beschulung. Über das Bundesprogramm „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ versucht man nun Lernrückstände bei Schülern auszugleichen. Ein nochmaliges Herbeiführen von Lerndefiziten – diesmal ausgelöst durch wirtschaftliche Unsicherheiten – ist nicht zu verantworten!

Für die AfD-Fraktion Leipzig gilt für den Sport- und Bäderbereich:

Nutzungseinschränkungen oder gar Schließungen kommunaler Sportstätten (inklusive der Bäderlandschaft der Sportbäder Leipzig GmbH) sind so lange wie möglich zu verhindern. Sollten dennoch Energiesparmaßnahmen durchgesetzt werden müssen, welche u.U. zu Ausfallzeiten im Sport führen, so hat die Stadt Leipzig dafür Sorge zu tragen, dass das Sportvereinswesen adäquat finanziell entschädigt wird.

Bei der Vorbereitung einer Absenkung der Wasser- oder Hallentemperatur in den Bädern der Sportbäder Leipzig GmbH ist zwingend die Expertise von ausgewiesenen Medizinern/Sportmedizinern einzuholen. Die AfD-Fraktion Leipzig rät jedoch allgemein von einer Absenkung der Wasser- und Hallentemperaturen in Bädern ab.

Anlage/n
Keine